



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

H+ qualité als nationale Qualitätsbranchenlösung für Spitäler

Stefan Steccanella
Qualitätsbeauftragter H+ Die Spitäler der Schweiz

1 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Inhalte

1. Qualitäts-Akteure
2. Branchenlösung
3. Die 4 Produkte von H+ qualité
4. Terminplan

2 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008

1. Qualitätsakteure mit und für Spitäler

Dimension	methodisch	medizinisch	inhaltlich	technisch	finanziell
Geographische Verbreitung	Definiert Standards, Normen, Methoden, Algorithmen etc.	Definiert Vorgaben in einzelnen medizinischen oder therapeutischen Bereichen (Fachverbände)	Definiert die zwingenden Inhalte der umzusetzenden Qualitätsprogramme	Analysiert einzelne Komponenten auf wissenschaftlicher Ebene (zT. methodisch-medizinisch gemeinsam)	Definiert Inhalte aufgrund einer Position der Stärke infolge Finanzierungsauftrag
H+ qualité	H+ qualité				
national <small>Betrifft Spitäler aus der ganzen Schweiz</small>	BIS	FMH	BAG IVQ KIQ	SPS	sas MTK
interkantonal <small>Betrifft Spitäl-Interessengruppen aus mehreren Kantonen (benschaftbar oder nicht, gleiche Sprachregion oder nicht)</small>	APEQ SanaCERT			SQMh FoQual Spitalverbände (KS, VZK, VNS etc.)	Helsana (als grosse Versicherer)
kantonal <small>Betrifft Spitäler aus einzelnen Kantonen</small>			GDK Kant. Q-Gesellschaft (Vsp., GME, Quaderm)		Kantone

3 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008

2. Branchenlösung H+ qualité (1/3)

- + H+ qualité ist eine Philosophie. Sie konkretisiert sich in einem Label und einem Teilnahmevertrag.
- + Unabhängige Firmen überprüfen, ob Spitäler und Kliniken die Normen von H+ qualité erfüllen.
- + Zielgruppengerechte Information an Patienten, Spitäler, Medien und Behörden.

- ➔ **Qualität vergleichen und verbessern**
- ➔ **lernen und informieren.**

4 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

2. Branchenlösung H+ qualité (2/3)

- + H+-Mitglieder richten ihre Abläufe und Strukturen so ein, dass die **medizinischen Ergebnisse**, die **Zufriedenheit und Sicherheit** der Patientinnen und Patienten definierten und hohen Standards entsprechen.
- + Diese Standards werden durch **wissenschaftlich abgestütztes Qualitätsmanagement und Benchmarking** dokumentiert und überprüft.
- + **Die Mitglieder von H+ kommunizieren** ihre Angebote und ihre Qualität verständlich.

gesundheitspolitische Grundsatzerklärung H+, 2005

5 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

2. Branchenlösung H+ qualité (3/3)

- + H+ setzt den Standard zur Publikation von Qualitätsdaten (Modell/Methodenhoheit)
- + H+ verfügt für seine Mitglieder über die Datenhoheit (Datenschutz/Datenverwendung)
- + Prinzip der Freiwilligkeit und Überzeugung
- + Start mit wenigen obligatorischen Indikatoren, die aufgrund der Befragung 2007 bereits für fast alle Institutionen verfügbar und fachlich unbestritten sind.

6 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008

3. Produkte von H+ qualité



7 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008

3.1 Spitalqualitätsbericht: Vorgehen (1/4)

Auf- und Ausbau der Spitalqualitätsberichte

1. Arbeitsauftrag von Vorstandsausschuss (VAS, strategische Ebene) an Kommissionen:
 - Akutsomatik: Fachkommission Qualität
 - Psychiatrie, Rehabilitation und Langzeitpflege: bestehende Aktivkonferenzen
2. Auswahl der Indikatoren
3. Methoden auswählen und präzisieren
4. Handlungsanweisung definieren
5. Dokumentation im Methoden-Handbuch

8 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

3.1 Spitalqualitätsbericht: Stand Arbeiten (2/4)

- + Akutsomatik
 - + Testversion Stand Dezember 2007
 - + Integration in www.spitalinformation.ch (Juni 08)
 - + 4 Indikatoren / Themen bestimmt
 - + Erarbeitung von 4 weiteren Themen
 - + Einführung im Q4 2008
 - + Erhebungsbeginn Q1 2009
- + Psychiatrie, Rehabilitation, Langzeitpflege:
 - + Struktur Q2 2008
 - + Beschreibung Q3 2008
 - + Einführung Q4 2008
 - + Testlauf Q1 2009
- + Ab Q2 2009 Weiterentwicklung
- + KIQ-Arbeiten als Bestandteil der Berichte

9 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

3.1 Spitalqualitätsbericht: Schnittstelle KIQ (3/4)

- + Auswahl Berichtsinhalte Reha / Psy:
 - + Basis sind bestehende Arbeiten (Bsp. EQP)
 - + Tätigkeiten der laufenden Pilot-Projekte
- + Umfang der Beschreibung
 - + Vorgaben (und Abgrenzung) für die KIQ-Bestandteile im Q-Bericht durch PL Pilotprojekt oder mind. in Absprache mit ihr.
 - + Ohne Zahlen oder Analysebestandteile aus den Pilotprojekten
- + Nach Abschluss Pilotprojekt
 - + H+ qualité übernimmt Empfehlung der KIQ

10 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

3.1 Spitalqualitätsbericht: Struktur (4/4)

- + Strukturen, Zertifizierungen
- + Leistungskennzahlen
- + Schweregradkriterien
- + Altersstatistik
- + TopTen
- + Zufriedenheitsmessungen
- + Indikatoren
- + Ressourcen
- + Verbesserungsprojekte



11 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

3.2 www.spitalinformation.ch: Tool (1/2)

- + Patientensicht: Suche nach bevorstehenden Behandlungen → Darstellung einzelner Standorte
- + Von **jedem** Standort min. Adresse integriert (ca. 380 Standorte jeglicher Typologie)
- + Grundlage: BfS-Daten med. Statistik 2006
- + >90 % akutsomatische und >90% psychiatrische Betriebe mit BfS-Daten online
- + davon ca. 85% mit öffentlicher Darstellung der Fallzahlen
- + Ca. 3000 Hits / Woche
- + Umfassender geschützter Bereich / Spital



12 8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

3.2 www.spitalinformation.ch: Ausbau (2/2)

Geplante Aktivitäten 2008:

- + Freischaltung Q-Berichte Ende Juni 2008 zur öffentlichen Einsicht
- + Neues Portal Herbst 2008
- + Erweiterung Kennzahlen auf Portal
- + Detailscreen pro Spitalstandort
- + Starker Ausbau des geschützten Bereiches

13

8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

3.3 Label H+ qualité

- + Vertragswerk. Beitritt freiwillig.
- + Basis: Nur verpflichtende Inhalte aus Spital-Qualitätsberichten
- + Verpflichtende Inhalte werden durch externe Gesellschaft(en) geprüft
- + Bestehende Zertifikate / Leistungsausweise übernommen (Bsp. QUALAB für Spitallabor)



14

8. Fortbildungsveranstaltung SGfM vom 28. Mai 2008

3.4 Branchenbericht

- + Sicht des Verbandes = Branchendokumentation
 - + Im 2008 keine Umfrage analog zu 2007
 - + Aufbauend auf Spital-Qualitätsberichte
 - + Ergänzt mit weiteren Informationen aus dem Bereich Qualitätssicherung und – entwicklung in den Spitälern
- Bsp. KIQ: Erfahrungen und Empfehlungen aus den Pilotprojekten sollen im Bericht prominent platziert werden.

4. Terminplan H+ qualité

